

## **Schlegel, August Wilhelm: 2. (1806)**

1     Als der Hexameter einst in unendlichen Räumen des Epos  
2     Ernst hinwandelnd, umsonst innigen Liebesverein  
3     Suchte, da schuf aus eignem Geblüt ihm ein weibliches Abbild,  
4     Pentametrea, und ward selber Apoll Paranympf  
5     Ihres unsterblichen Bundes. Ihr santt anschmiegend Umarmen  
6     Brachte dem Heldengemahl, spielender Genienschaar  
7     Aehnlich, so manch anmuthiges Kind, elegeïsche Lieder.  
8     Er sah lächelnd darin  
9     So, freiwillig beschränkt, nachläßigen Gangs, in der Rhythmen  
10    Wellenverschlingungen, voll lieblicher Disharmonie,  
11    Welche, sich halb auflösend, von neuem das Ohr dann feßelnd  
12    Sinnigen Zwist ausgleicht, bildeten dich, Elegie,  
13    Viel der hellenischen Männer, und mancher in Latium, jedes  
14    Liebebewegten Gemüths linde Bewältigerin.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39521>)